

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 46

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. ver einfältige Petzzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. Februar 1910.

Wochenspruch: Schweigen bis zur rechten Zeit
übertrifft Veredsamkeit.

Bau-Chronik.

Erweiterung der Schießanlage Hombrechtikon. Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, das bestehende Schützenhaus im Langacker zu erweitern und einen geschlossenen Zugsheibenstand mit 8 Scheiben zu erstellen und zur Deckung der Baukosten, deren Amortisation auf 4-5 Jahre verteilt werden soll, einen Kredit von 9000 Fr. bewilligt.

Wasserversorgung Bachenbülach. Die Gemeinde Bachenbülach beschloß die Errichtung einer Wasserversorgungsanlage mit einem Kostenaufwand von 45,000 Fr.

Kunsthallenbau in Bern. Zum Bau einer Kunsthalle in Bern überläßt, wie man vernimmt, der Gemeinderat der bernischen Künstlerschaft den östlichen Terrainzipfel am südlichen Kopf der Kirchenfeldbrücke unter dem Vorbehalt, daß das Grundstück Eigentum der Stadt bleibt.

(Korr.) **Der Kirchenbaufonds von katholisch Netstal (Glarus)** ist im abgelaufenen Jahre um 10,456 Fr. gestiegen und beträgt auf 31. Dezember 1909 insgesamt 73,252 Fr.

Lebhafte Bautätigkeit herrscht zurzeit in St. Georgen bei St. Gallen, wo gegen das Tal der Demut zu ein ganz neues Quartier aus dem Boden gewachsen ist.

Bauwesen in Genf. Für den Bau einer neuen Mädchenschule hat der kantonale Große Rat einen Kredit von 975,000 Fr. bewilligt.

Verschiedenes.

† **Johann von Känel**, Turmdeckermeister in Reichenbach (Bern), starb am 1. Februar im hohen Alter von fast 95 Jahren. Er hat z. B. einen großen Teil der bernischen Kirchtürme, Amtsgebäude und Brücken bei Staatsstraßen solid eingedeckt und war in seinem Berufe der Vertrauensmann der bernischen Baubehörden gewesen.

Feuerlöschapparat „Citer“. Dem „Bund“ entnehmen wir folgende Notiz: Wir hatten Gelegenheit, lebhaft auf der Schützenmatte einer Feuerlöschprobe mit dem neuesten Handfeuerlösch-Apparat „Citer“ beizuwöhnen. Es wurden zwei Holzstöße und eine große Bretterhütte, die reichlich mit Teer und Petrol getränkt waren, in Brand gesetzt; sobald dann das Feuer alle Teile ergriffen hatte, setzte Herr Direktor Seebald einen Apparat in Funktion und schon mit der Hälfte der Füllung löschte er das Feuer in verblüffend rascher Weise vollständig. Dank der Einfachheit seiner Konstruktion ist ein Versagen dieses Apparates absolut ausgeschlossen, die Chemikalien sind in einer hermetisch verschlossenen Glaspatrone, deren Verschluß (Bleisfolie) beim Ingebrauchsetzen von einem Stift durchstochen wird, worauf sofort Kohlensäure ent-